

Wettbewerbsrechtliche Ansprüche

Unterlassung – Beseitigung – Schadensersatz

Anspruchsdurchsetzung und Anspruchsabwehr

Von Dr. iur. Otto Teplitzky

Richter am Bundesgerichtshof

6., vollständig überarbeitete und wesentlich erweiterte Auflage



Carl Heymanns Verlag KG · Köln · Berlin · Bonn · München

Inhalt

<i>Vorwort zur 6. Auflage</i>	VII
<i>Abkürzungen</i>	XIX
<i>Literatur</i>	XXV

Erstes Buch Die wettbewerbsrechtlichen Ansprüche und Einwendungen

A. Das wettbewerbsrechtliche Unterlassungsrecht	1
1. Teil Einführung in das Recht der Unterlassung	1
<i>1. Kapitel: Der materiell-rechtliche Anspruch auf Unterlassung</i>	1
I. Zum Begriff der Unterlassung	2
II. Die Unterlassung als Anspruchsgegenstand	2
III. Der Inhalt des Unterlassungsanspruchs	4
IV. Entstehungshindernisse und Erlöschen des Unterlassungsanspruchs ..	7
V. Die Anwendbarkeit bestimmter allgemeiner Vorschriften des BGB auf den Unterlassungsanspruch	7
VI. Unterlassungsanspruch und Ordnungsmittel	10
<i>2. Kapitel: Die wettbewerbsrechtlichen Unterlassungsansprüche</i>	11
I. Geschichtlicher Überblick	11
II. Die Einteilung der wettbewerbsrechtlichen Unterlassungsansprüche	13
III. Die Bedeutung der wettbewerbsrechtlichen Unterlassungsansprüche	15
2. Teil Die objektiven Unterlassungsansprüche	17
<i>3. Kapitel: Allgemeines</i>	17
1. Abschnitt Der Verletzungsunterlassungsanspruch	19
<i>4. Kapitel: Die Anspruchsgrundlagen der Verletzungsunterlassung</i>	19
I. Die direkten Unterlassungsansprüche	19
II. Die indirekten Unterlassungsansprüche	19

III. Unterlassungsanspruch und Strafrechtsnorm	20
IV. Anspruchskonkurrenzen	21
V. Der Ausschluß des Unterlassungsanspruchs	23
5. Kapitel: Voraussetzungen des Verletzungsunterlassungsanspruchs	24
I. Allgemeines	24
II. Die konkrete Verletzungshandlung	25
III. Die Rechtswidrigkeit	28
IV. Was braucht nicht vorzuliegen?	30
6. Kapitel: Die Wiederholungsgefahr	31
I. Begriffsbestimmung	31
II. Die Rechtsnatur der Wiederholungsgefahr	33
III. Wann liegt Wiederholungsgefahr vor?	34
IV. Besonderheiten der Wiederholungsgefahr bei § 13 Abs. 4 UWG	35
V. Das anfängliche Fehlen der Wiederholungsgefahr	36
7. Kapitel: Der Fortfall der Wiederholungsgefahr	37
I. Das Problem	37
II. Die Voraussetzungen im allgemeinen	38
8. Kapitel: Die Beseitigung der Wiederholungsgefahr durch Unterwerfung ..	44
I. Die Bedeutung der Unterwerfung	45
II. Begriff und Inhalt der Unterwerfung	45
III. Die Frage weiterer Anforderungen an die Unterwerfung	58
IV. Die Auswirkungen der Unterwerfungserklärung auf die Wiederholungs- gefahr	59
2. Abschnitt Der vorbeugende Unterlassungsanspruch	70
9. Kapitel: Wesen und Rechtsgrundlage des vorbeugenden Unterlassungs- anspruchs	70
I. Wesen und Abgrenzung	70
II. Die Grundlagen des vorbeugenden Unterlassungsanspruchs	71
10. Kapitel: Die Erstbegehungsgefahr	73
I. Begriffsbestimmung	73
II. Wann liegt (Erst-)Begehungsgefahr vor?	75
III. Der Fortfall der Begehungsgefahr	79

3. Teil Der vertragliche Unterlassungsanspruch	81
11. Kapitel: <i>Rechtsgrundlage, Form und Bedeutung des vertraglichen Unterlassungsanspruchs</i>	81
I. Rechtsgrundlagen des vertraglichen Unterlassungsanspruchs	81
II. Formen und Bedeutung des vertraglichen Unterlassungsanspruchs	82
12. Kapitel: <i>Voraussetzungen, Inhalt, Abgrenzung und Erlöschen des vertraglichen Unterlassungsanspruchs</i>	83
I. Die Voraussetzungen des vertraglichen Unterlassungsanspruchs	83
II. Der Inhalt des vertraglichen Unterlassungsanspruchs	84
III. Die Verletzung der vertraglichen Unterlassungspflicht	85
IV. Das Verhältnis des vertraglichen zum gesetzlichen Unterlassungsanspruch	85
V. Das Erlöschen des vertraglichen Unterlassungsanspruchs	87
 4. Teil Gläubiger und Schuldner des Unterlassungsanspruchs sowie deren Rechtsnachfolge	 88
13. Kapitel: <i>Der Gläubiger des Unterlassungsanspruchs</i>	88
I. Der Verletzte	90
II. Der Mitbewerber	91
III. Verbände	94
IV. Der Mißbrauchstatbestand des § 13 Abs. 5 UWG	104
14. Kapitel: <i>Der Schuldner des Unterlassungsanspruchs</i>	112
I. Begriff	112
II. Die Haftung für eigenes Verhalten	113
III. Die Haftung für das Verhalten Dritter	117
IV. Die Haftung mehrerer Schuldner	121
15. Kapitel: <i>Die Rechtsnachfolge beim Unterlassungsanspruch</i>	122
I. Die Rechtsnachfolge auf der Gläubigerseite	122
II. Die Rechtsnachfolge auf der Schuldnerseite	124
 5. Teil Hindernisse für die Entstehung oder Durchsetzung von Unterlassungsansprüchen	 126
16. Kapitel: <i>Die Verjährung des Unterlassungsanspruchs</i>	126
I. Allgemeines	127
II. Der Beginn der Verjährung	128

Inhalt

III. Die Dauer der Verjährung	131
IV. Die Wirkung der Verjährung	134
V. Die Unterbrechung der Verjährung	136
VI. Die Hemmung der Verjährung	140
17. Kapitel: Die Verwirkung des Unterlassungsanspruchs	142
I. Wesen und Rechtsgrundlage	142
II. Die Voraussetzungen der Verwirkung	143
III. Die Grenzen der Verwirkung	150
18. Kapitel: Der Abwehreinwand gegen den Unterlassungsanspruch	154
I. Der Begriff der Abwehr	154
II. Die Rechtsgrundlage des Abwehreinwands	155
III. Die Voraussetzungen der Abwehr	155
19. Kapitel: Andere Einwände gegen den Unterlassungsanspruch	159
I. Der Einwand der Üblichkeit	160
II. Der Einwand des Rechtsmißbrauchs	161
III. Der Einwand der Rechtsverteidigung in gerichtlichen oder behördlichen Verfahren	164
IV. Der Einwand der Einwilligung	166
V. Der Einwand der Aufbrauch- oder Umstellungsfrist	166
6. Teil Weitere Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Unterlassungsanspruch	168
20. Kapitel: Die Vertragsstrafe als Sanktionsmittel	168
I. Allgemeines	168
II. Begriffsbestimmung	169
III. Zustandekommen und Inhalt des Vertragsstrafeversprechens	170
IV. Der Verfall der Vertragsstrafe	173
V. Die Konkurrenz des Vertragsstrafeanspruchs mit gesetzlichen Ansprü- chen und/oder mit der Ordnungsmittelfestsetzung nach § 890 ZPO ..	175
VI. Das Erlöschen der Vertragsstrafeverpflichtung	175
21. Kapitel: Der wettbewerbliche Unterlassungsanspruch und das Recht der Europäischen Gemeinschaften	178
I. Allgemeines	179
II. EG-Normen als Anspruchsgrundlage	180
III. EG-Normen als Hindernis für die Anspruchsentstehung	180

B. Das wettbewerbliche Beseitigungsrecht	191
<i>22. Kapitel: Wesen und Voraussetzungen des Beseitigungsanspruchs</i>	191
I. Wesen und Rechtsgrundlage des Beseitigungsanspruchs, Abgrenzung vom Unterlassungsanspruch	191
II. Die Voraussetzungen des Beseitigungsanspruchs	195
<i>23. Kapitel: Gläubiger und Schuldner des Beseitigungsanspruchs</i>	197
I. Der Gläubiger des Beseitigungsanspruchs	197
II. Der Schuldner des Beseitigungsanspruchs	198
<i>24. Kapitel: Inhalt und Systematik des Beseitigungsanspruchs</i>	199
I. Der Inhalt des Beseitigungsanspruchs	199
II. Die Systematik des Beseitigungsanspruchs	202
<i>25. Kapitel: Die Ansprüche auf Beseitigung körperlicher Störungen</i>	203
I. Die Beseitigung unmittelbar störender körperlicher Zustände	203
II. Die Beseitigung latent störungsträchtiger körperlicher Zustände	205
III. Die Beseitigung von als Ergebnis einer Verletzungshandlung entstandenen Objekten	206
<i>26. Kapitel: Die Ansprüche auf Beseitigung unkörperlicher Störungen</i>	207
I. Allgemeines	208
II. Der Anspruch auf Widerruf	208
III. Der eingeschränkte Widerruf	213
IV. Die Gegendarstellung	214
V. Die Urteilsveröffentlichung	215
VI. Der Anspruch auf Duldung anderer Beseitigungsmaßnahmen des Verletzten	220
VII. Der Kontrahierungszwang als Beseitigungsmaßnahme	222
<i>27. Kapitel: Einwendungen und Einreden gegen den Beseitigungsanspruch</i> ..	224
I. Allgemeines	224
II. Die Bedeutung des Verwirkungseinwands und anderer Einwände aus Treu und Glauben beim Beseitigungsanspruch	224
III. Die Bedeutung der Anspruchsentstehungshindernisse aus dem Recht der Europäischen Gemeinschaften und der Verjährungseinrede beim Beseitigungsanspruch	225
IV. Die Selbständigkeit der Einwendungen und Einreden gegen den Beseitigungsanspruch	225

C. Das wettbewerbliche Schadensersatzrecht	227
1. Teil Der Schadensersatzanspruch	227
28. Kapitel: <i>Die Bedeutung des wettbewerblichen Schadensersatzanspruchs</i> ..	227
29. Kapitel: <i>Die Grundlagen des wettbewerblichen Schadensersatzanspruchs</i>	228
I. Die gesetzlichen Normen	228
II. Ansprüche aus Vertrag	229
III. Die Konkurrenz der Ansprüche	229
30. Kapitel: <i>Die Voraussetzungen des Schadensersatzanspruchs</i>	231
I. Die Verletzungshandlung	231
II. Schaden und Kausalität	232
III. Verschulden	233
IV. Mitwirkendes Verschulden des Verletzten	239
31. Kapitel: <i>Gläubiger und Schuldner des Schadensersatzanspruchs</i>	242
I. Der Gläubiger bei Verletzung absoluter Rechte	242
II. Der Gläubiger bei sonstigen Verstößen	242
III. Verbände als Gläubiger von Schadensersatzansprüchen	243
IV. Der Schuldner des Schadensersatzanspruchs	244
32. Kapitel: <i>Einwendungen und Einreden gegen den wettbewerbsrechtlichen Schadensersatzanspruch</i>	245
I. Die Verwirkung und andere Einwendungen beim Schadensersatzanspruch	245
II. Die Verjährung des wettbewerblichen Schadensersatzanspruchs	246
2. Teil Der Schaden im Wettbewerb	249
33. Kapitel: <i>Der wettbewerbsrechtlich bedeutsame Schaden und sein Ersatz</i> ..	249
I. Die Problematik des Schadens	249
II. Die Schadensformen	250
III. Die Ersatzleistung	251
34. Kapitel: <i>Die Schadensberechnung</i>	254
I. Die konkrete Schadensberechnung	255
II. Die »objektive« Schadensberechnung	260

3. Teil Besondere Formen des Schadensersatzes	270
<i>35. Kapitel: Die Vertragsstrafe als Schadensersatz</i>	270
I. Die Schadensausgleichsfunktion der Vertragsstrafe und ihre Folgen ...	270
II. Verweisung auf Kapitel 20	271
<i>36. Kapitel: Der Schadensersatz gemäß § 945 ZPO</i>	272
I. Die Kehrseite wettbewerblicher einstweiliger Verfügungen	273
II. Die Schadensersatzansprüche aus § 945 ZPO	274
III. Der Schadensersatzanspruch wegen ungerechtfertigter einstweiliger Verfügung	274
IV. Der Schadensersatz wegen Fristversäumnis	281
V. Das Verhältnis des § 945 ZPO zu § 717 ZPO	282
VI. Das Verhältnis des § 945 ZPO zum Schadensersatz nach BGB-Vorschriften	283
VII. Der nach § 945 ZPO zu ersetzende Schaden	283
VIII. Einzelfragen	288
D. Die neuen Rechte gemäß § 13 a UWG	290
<i>37. Kapitel: Die Rechte und Ansprüche aus § 13 a UWG</i>	290
I. Entstehung und Bedeutung der Vorschrift	290
II. Die beiden Tatbestände des § 13 a UWG	291
III. Die Regelung des § 13 a Abs. 2 UWG	294
IV. Die Rechtsfolgen (§ 13 a Abs. 3 UWG)	295
V. Das Verhältnis zu sonstigen Regelungen zugunsten des Abnehmers ..	297
E. Die übrigen wettbewerblichen Ansprüche	299
<i>38. Kapitel: Der Auskunftsanspruch</i>	299
I. Wesen und Rechtsgrundlagen des Anspruchs	299
II. Der akzessorische Auskunftsanspruch	301
III. Der selbständige Auskunftsanspruch	310
IV. Einzelfragen	311
<i>39. Kapitel: Der Anspruch auf Rechnungslegung</i>	313
I. Wesen und Rechtsgrundlagen des Anspruchs	313
II. Voraussetzungen und Anwendungsbereich des Anspruchs	314
III. Der Inhalt des Anspruchs	315
IV. Die Durchsetzung des Anspruchs (Verweisung)	315
<i>40. Kapitel: Der Bereicherungsanspruch</i>	316
I. Die Möglichkeiten bereicherungsrechtlicher Haftung im gewerblichen Rechtsschutz	316

2. Abschnitt	Rechtsfragen bei einzelnen Klageverfahren	484
<i>51. Kapitel:</i>	<i>Die Unterlassungsklage</i>	<i>484</i>
I.	Der Unterlassungsklageantrag	484
II.	Rechtshängigkeit und Rechtskraft	501
III.	Das Rechtsschutzbedürfnis	502
IV.	Die (notwendige) richtige Kostenverteilung	504
<i>52. Kapitel:</i>	<i>Die sonstigen Klageformen im Wettbewerbsprozeß</i>	<i>506</i>
I.	Die Beseitigungsklage	506
II.	Die Klage auf Auskunft und/oder Rechnungslegung	507
III.	Die Feststellungsklage	509
IV.	Die Zahlungsklage	516
3. Abschnitt	Die einstweilige Verfügung im Wettbewerbsrecht	521
<i>53. Kapitel:</i>	<i>Einführung</i>	<i>521</i>
I.	Die Bedeutung der einstweiligen Verfügung	521
II.	Die Risiken der einstweiligen Verfügung	522
III.	Die gesetzlichen Grundlagen der einstweiligen Verfügung	523
IV.	Besonderheiten der Rechtsprechung zur wettbewerbsrechtlichen einstweiligen Verfügung	523
<i>54. Kapitel:</i>	<i>Die besonderen Voraussetzungen der (wettbewerbsrechtlichen) einstweiligen Verfügung</i>	<i>525</i>
I.	Abgrenzung	526
II.	Die Zuständigkeit	526
III.	Der Verfügungsanspruch als Verfügungsvoraussetzung	529
IV.	Die Postulationsfähigkeit	530
V.	Der Verfügungsgrund	530
VI.	Der Verfügungsantrag	539
VII.	Darlegung und Glaubhaftmachung	540
<i>55. Kapitel:</i>	<i>Das summarische Verfahren und seine Entscheidung</i>	<i>543</i>
I.	Die Rechtshängigkeit	544
II.	Die Beschlußentscheidung	545
III.	Der Widerspruch	547
IV.	Das Verfahren und die Entscheidung nach mündlicher Verhandlung	551
V.	Die Vollziehung	557
VI.	Die Schutzschrift	563
<i>56. Kapitel:</i>	<i>Die Behelfe und Verfahren gemäß §§ 926, 927 ZPO</i>	<i>567</i>
I.	Einleitung	567
II.	Die Anordnung der Klageerhebung nach § 926 ZPO	568

III. Die Aufhebung der einstweiligen Verfügung gemäß § 927 ZPO	575
IV. Das Verhältnis der Behelfe der §§ 926, 927 ZPO zueinander sowie zu anderen Rechtsbehelfen des Schuldners	581
2. Teil Der wettbewerbsrechtliche Titel und seine Vollstreckung	583
<i>Vorbemerkung</i>	<i>583</i>
<i>57. Kapitel: Der Unterlassungstitel und seine Vollstreckung</i>	<i>584</i>
I. Die Grundlagen und Voraussetzungen der Unterlassungsvollstreckung	585
II. Der Unterlassungstitel	586
III. Die Vollstreckung des Unterlassungstitels	595
IV. Die Änderung oder Beseitigung von Vollstreckungstiteln	607
V. Die Verjährung der Ordnungsmittelvollstreckung	609
<i>58. Kapitel: Der Beseitigungstitel und seine Vollstreckung</i>	<i>610</i>
I. Allgemeines	610
II. Der Beseitigungstitel	611
III. Die Vollstreckung des Beseitigungstitels	611
IV. Der Angriff gegen einen rechtskräftigen Beseitigungstitel	614
<i>Verzeichnis der BGH-Entscheidungen mit Kennwort in alphabetischer Reihen- folge</i>	<i>615</i>
<i>Verzeichnis der BGH-Entscheidungen ohne Kennwort</i>	<i>683</i>
<i>Sachregister</i>	<i>701</i>